

Die Inneo Solutions GmbH treibt die Digitalisierung voran

IT-Systemhaus mit 280 Mitarbeitern gestaltet den technologischen Wandel

Von Sylvia Möcklin

ELLWANGEN - In schwierigen Zeiten wie diesen ist es oftmals die Digitalisierung, die das Arbeiten überhaupt noch ermöglicht oder für die Menschen sicherer und komfortabler macht. Wie sonst sollten innerhalb kurzer Zeit so viele Leute in Home Offices verlegt werden. Wie sonst sollten Systeme beim Kunden weiterhin aus der Ferne überwacht und am Laufen gehalten werden.

Inneo ist seit seiner Gründung 1984, damals unter dem Namen Isicad in dem Thema Digitalisierung unterwegs. „Damals war der Umstieg vom Reißbrett ins computergestützte Konstruieren – CAD – eine revolutionäre Idee“, erklärt Haas. Diese Idee ist längst in der Dreidimensionalität angelangt. Und statt am einzelnen beziehungsweise eigenen Rechner wird heute vielfach aus der Ferne (Remote) oder in der Cloud gearbeitet. „Ohne 3-D-Daten geht nichts, darauf bauen andere Dinge auf“, so Geschäftsführer Helmut Haas. Mit rund 60 Prozent bilden Lösungen für die Produktentwicklung, zum Beispiel 3D-CAD-Softwarepakete für die Konstruktion, passgenau abgestimmt auf die Bedürfnisse des einzelnen Kunden, auch heute noch den Löwenanteil des Inneo-Geschäfts.

„Wir haben schon immer den technologischen Wandel mitgestaltet und vorangetrieben“, erklärt Haas. Virtual Reality, Augmented Reality sowie 3D-Rendering bilden den jüngsten Geschäftsbereich. Kaum sitzt die VR-Brille auf dem Kopf, sind die lichten Büroräume der Firma Inneo Solutions verschwunden. An ihre Stelle tritt eine dreidimensionale Illusion: ein Haus mit Garten samt Vogelgezwitscher. Der Betrachter steht auf der Terrasse und sucht sich seine künftige Markise aus: einfarbig gelb oder rot-weiß-gestreift? Ein paar Klicks, und Farbe, Form und Schattenwurf verändern sich nach Wunsch. „Coole Technologie“, dringt eine Stimme in die virtu-



Das Firmengebäude von Inneo in Ellwangen.

FOTOS: INNEO

elle Welt. Als die Hardware vom Kopf gezogen ist, taucht auch das zugehörige Lächeln auf. Es ist das von Helmut Haas. „Die digitale Realität



Geschäftsführer Helmut Haas.

ist ein hochspannendes Thema“, sagt der Inneo-Geschäftsführer. Die App für Handy und VR-Brille, die Inneo für einen Sonnenschutzhersteller entwickelt hat, ist dabei nur eines von zahlreichen Beispielen: Der Endkunde sieht damit seine künftige Markise nicht nur dreidimensional, er kann das 3D-Modell auch nach Wunsch konfigurieren. „VR ist ein Zukunftsbereich, der sich dynamisch weiterentwickelt“, ist Geschäftsführer Haas überzeugt.

Dabei ist bei Inneo zwar der Maschinenbau noch immer die größte Einzelbranche im Kundenkreis, aber längst nicht mehr die einzige: „Spielzeughersteller, die Elektronikbranche, Fahrzeug- und Werkzeugbau, es gibt fast keine Branche, die Produkte entwickelt, in der wir nicht vertreten sind.“, zählt der Geschäftsführer auf, „wir haben heute Kunden jeder Größe quer durch alle Anwendungen.“

Inneo ist damit branchenunabhängig. Weltweit hat der dezentral agierende Mittelständler weit mehr als 4000 Kunden. „Typischerweise treue Stammkunden, die wir seit Jahren bei ihrer technologischen Weiterentwicklung beraten und begleiten, aber auch Neukunden, von denen wir jährlich mindestens Ein- bis Zweihundert dazu gewinnen“, sagt Haas.

Ihnen stehen über 280 Inneo-Mitarbeiter in zwölf Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz zur Seite. Viele der Consultants, Berater, System- und Applikationsingenieure sind ihrem Arbeitgeber seit langem treu. Sie verfügen in jedem Geschäftsbereich durchschnittlich über mehr als sieben Jahre Erfahrung und über das Know-how aus mehreren Hundert nationalen und internationalen Projekten. Doch auch Fachkräftenach-

wuchs aus vielen unterschiedlichen Disziplinen braucht das Unternehmen: Informatiker, Elektroniker, Datenspezialisten oder Mechatroniker. Zudem bietet Inneo vielfältige Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsleben. Derzeit werden Ausbildungen für IT-Systemkaufleute, Fachinformatiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung angeboten. Dazu kommen duale Studiengänge. Gesucht und ausgewählt werden die Mitarbeiter, „die motiviert sind und eigenverantwortlich im Sinne des Unternehmens handeln“, so Haas. „Dafür erhalten sie viele Freiheiten.“ Teamarbeit ist gefragt und für das gute Miteinander ist Inneo bekannt.

Oft führen die IT-Spezialisten ein Projekt nicht am Rechner in der Rindlbacher Straße aus, sondern arbeiten von zu Hause, unterwegs oder direkt beim Kunden. „Es bleibt immer spannend“, folgert der Geschäftsführer, „und ermöglicht sehr viel Weiterbildung.“ Ein Beispiel: Soll ein System von Microsoft in einem Unternehmen implementieren, muss er vom Hersteller dafür zunächst geschult und zertifiziert sein. „Unsere Mitarbeiter wissen das zu schätzen, denn es steigert ihren Marktwert“, sagt Haas.

Das umfassende Know-how weit über die computergestützte Konstruktion hinaus hat seinen Grund. Inneo bietet seinen Kunden inzwischen ein umfassendes Spektrum an Lösungen aus einer Hand, von der Konstruktion und der Simulation am digitalen Prototyp bis hin zur Fertigungsintegration. Helmut Haas deutet auf eine kleine Fräsmaschine, die im Atrium seines Hauses aufgestellt ist. „Daran kann man gut aufzeigen, wie die Bereiche ineinandergreifen.“ Die Annahme: Eine Firma hat die Fräsmaschine entwickelt, die 3D-

Konstruktionsdaten liegen vor. „Erst simulieren wir die Konstruktion, um sie zu optimieren“, so Haas. Ist die Fräsmaschine gebaut, „lassen wir sie laufen und nehmen die Daten über ihren Betrieb ab.“ Läuft der Betrieb gut, wird er digital überwacht: Willkommen im Internet der Dinge, der Industrie 4.0. Helmut Haas: „Nur muss man sich das in Groß mit einer ganzen Fertigungslinie vorstellen.“

Jedes Projekt ist anders, individuell auf den Kunden zugeschnitten, und kann zwischen einer Woche und mehreren Jahren in Anspruch nehmen. Haas: „Wir empfehlen eine Lösung, stellen die Software zur Verfügung, entwickeln sie teilweise weiter, führen sie beim Kunden ein, schulen dessen Mitarbeiter, integrieren die Lösung in weitere Prozesse und unterstützen den Kunden in der Folge bei der Wartung und Überwachung des Systems.“ Mit einer

eigenen Hotline, Schulungszentren, Online-Kursangeboten, E-Learning, Consultingsservices und Teams zur Entwicklung eigener Softwarelösungen bietet Inneo seinen Kunden eine Komplettbetreuung. Dazu gehört oft auch eine maßgeschneiderte IT-

Infrastruktur. „Für Varta machen wir das schon eine ganze Weile“, erzählt der Inneo-Geschäftsführer. Für die Zeiss AG zum Beispiel schulte Inneo sämtliche Mitarbeiter weltweit nach einem Systemupdate der Entwicklungsumgebung – also der Rechner, an denen Produkte entwickelt werden. Als Besonderheit bietet Inneo seinen Kunden außerdem ein regionales Rechenzentrum mit Angeboten rund um Cloud-Lösungen.

„Wir wachsen, aber mit Maß und Ziel“, betont Helmut Haas. Voraussetzungen seien dabei Qualität und Verlässlichkeit: „Eben typisch Mittelständler.“

